

Der Sieg

Gedicht von Joh. Mayrhofer.

Franz Schubert D 805

Mässig langsam.

März 1823

O un - be-wölk - tes Le - ben! so

rein und tief und klar. Ur - al te Träu-me schweben auf Blu - men wun - der - bar, auf

Blu - men wun - der - bar. Der Geist zer-brach die Schran-ken des Kör - pers trä - ges Blei; er

wal - tet gross und frei. Es la - ben die Ge - dan - ken an E - dens Fruch - ten

musicalion
klicken für mehr

Etwas bewegter

ff *p*

25

sich; der al - te Fluch ent - wich. Was ich auch je ge - lit - ten, die Pal - me ist er -

f *cresc.*

31

strit - ten, ge - stil - let mein Ver - lan - gen. Die Mu - sen sel - ber san - gen die

ff *p* *pp* *decresc*

37

Sphinx in To - des - schlaf O

sc.

musicalion
klicken für mehr

44 Wie oben.

un - be - wöl - kes Le - ben! so rein und tief und klar. Ur - al - te Träu - me

mf

49

schwe - ben auf Blu - men wun - der - bar, auf Blu - men wun - der - bar.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Der Sieg](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Bass+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Bass(1),Klavier = Kl(1)